



Am Sonntag, 7. Juni 2020 konnte in der neuapostolischen Kirche in Usingen nach elf Wochen der Corona-Pandemie bedingten Unterbrechung der erste Präsenzgottesdienst stattfinden.

Durch die notwendigen Maßnahmen bot das Kirchenschiff einen vorerst ungewohnten Anblick: zum Teil gesperrte Sitzbänke, keine freie Platzwahl, kennzeichnete Wege. Doch trotz des äußeren Rahmens freuten sich 16 Gottesdienstteilnehmer, wieder in der Kirche den Gottesdienst zu feiern.

Das Eingangslied „O seliger Sonntag“ (GB 114), das zwar gemäß aktuellen Hygienevorschriften von der Gemeinde nicht laut mitgesungen werden durfte, wurde von der Orgel in Begleitung der Streicher vorgetragen.

Der Vorsteher der Gemeinde diente den Glaubensgeschwistern mit dem Bibelwort aus 2. Korinther 13,13: „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!“.

Nach dem Klaviervortrag des Liedes „Darf ich wiederkommen mit derselben Schuld“ ging der Dienstleiter darauf ein, dass uns das Bibelwort in jedem Gottesdienst als trinitarischer Schlusssegens begegne und auf die Lehre von der Dreieinigkeit Gottes verweise. Die Gnade Gottes erleben wir in der Verkündigung des Heilsplanes in der Predigt, durch die Vergebung der Sünden, durch das Heilige Abendmahl. Die Liebe sei ein besonderes Wesensmerkmal Gottes.

Unser Glaube an Gott und die Liebe zu ihm und unserem Nächsten gehören zusammen. Die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus ist der Ausdruck der Liebe Gottes zur Welt, zu seiner gesamten Schöpfung. Der Heilige Geist schenkt uns Glauben und hält die Gemeinde zusammen, er bewahrt das Evangelium.

So beten wir den Dreieinigen Gott an und verherrlichen seinen Namen. Wir streben die vollkommene Gemeinschaft mit ihm an, deshalb warten wir auf die Wiederkunft Jesu, die Verwirklichung des Friedensreiches und auf die Vollendung in der neuen Schöpfung, in der wir Gott sehen werden, wie er ist.

Nach dem von der Orgel vorgetragenen Buß-Lied „Wir möchten Jesum sehn“ (GB 137) kam der Augenblick, auf den die Glaubensgeschwister schon lange gewartet haben: Sie konnten in der Gemeinschaft das Heilige Abendmahl feiern und genießen. In der für die Hygienemaßnahmen vorgesehenen Zeit, die neuerdings den gewohnten liturgischen Ablauf unterbricht, sorgte Orgelspiel für die wohltuenden Momente der inneren Einkehr, bevor man das Heilige Abendmahl empfing.

Nachdem die Gottesdienstgemeinschaft in Begleitung der Orgel im Geiste das Lied „Zu den Heilands Füßen“ mitgesungen hatte, wurde das Schlussgebet gesprochen.

Da gemäß neuen Richtlinien die Versammlung schnell nach dem Gottesdienst aufgelöst werden sollte, tauschten die Geschwister erst im Nachhinein per WhatsApp und Telefon ihre Eindrücke aus: „Es war eine schöne Verbindung untereinander zu verspüren“; „Es war alles wie erwartet ein wenig anders, nur eins war gleich, nämlich die Wirksamkeit des Heiligen Geistes“.

Der Anfang ist getan. Nun werden in der Gemeinde Usingen – wie gewohnt mittwochs und sonntags – Präsenzgottesdienste stattfinden, allerdings muss man sich dafür wegen der begrenzten Anzahl der Sitzplätze im Voraus anmelden.

11. Juni 2020

Text: Diverse unbenannt

